

TEXTE FÜR EINE HÄUSLICHE FEIER DES DREIFALTIGKEITSSONNTAGS 7.6.2020

Liebe Gemeindemitglieder, in den letzten Wochen hat die Pfarre St. Gregor von Burtscheid nach dem Lockdown im Zuge der Corona-Pandemie die öffentlichen Gottesdienste wieder aufgenommen. Dennoch möchten wir Sie bitten, vorsichtig auf die Öffnungsmaßnahmen zu reagieren und im Zweifelsfall (vor allem, wenn Sie der Risikogruppe angehören) lieber zu Hause zu bleiben. Auch heute wollen wir Ihnen mit diesen Texten eine Anregung geben, wie Sie zu Hause im engsten Kreis den Dreifaltigkeitssonntag feiern können. Die biblischen Lesungen sind durch Texte der Lektoren und Kommunionhelfer unserer Pfarre ergänzt. So können wir auch in verschiedenen Häusern gemeinsam miteinander den Sonntag feiern.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Die Gnade Jesu Christi, des Herrn,
die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit euch allen.

Diese liturgische Begrüßungs- und Segensformel kennen wir alle. Sie ist uns vertraut.
Heute am Dreifaltigkeitssonntag erleben wir sie ganz besonders bewusst:
Als Zuwendung Gottes in Dreiheit: Christus, Gott und Geist,
als dreifache Gotteserfahrung für uns Menschen in
Gnade, Liebe und Gemeinschaft.

Schon immer forderte die Trinität – die Dreifaltigkeit – die Vorstellungskraft der Menschen.
Alte Kirchenväter entwickelten viele Bilder um Gottes Wesen verständlicher zu machen.
Tertullian gebrauchte für die Trinität die Bilder eines Baumes: Wurzeln, Stamm und Zweige oder das Wasser, das von der Quelle zum Bach und dann zum Fluss fließt.
Augustinus verglich die Trinität mit der dreifachen Stufung der Natur des Menschen in Körper, Seele und Geist.
Ein anderes Bild ist die Sonne, ihr Licht und ihre Kraft.
Der heilige Patrick soll der Legende nach die Iren mit einem dreiblättrigen Kleeblatt über die Dreieinigkeit Gottes aufgeklärt haben.
Und immer geht es um die einzelnen Glieder, die zu einer Gemeinschaft miteinander verwoben sind, die ohne einander nicht sein können, und die doch ganz frei und unterscheidbar bleiben.

So sei es:
Die Gnade Jesu Christi, des Herrn,
die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit euch allen.

Kyrie
Herr Jesus Christus,
durch deine Gnade wird Vergebung und Neuanfang möglich.
Herr, erbarme dich.

Gott, unser Vater,
als deine Kinder dürfen wir in immerwährender Liebe leben und dir vertrauen.
Christus, erbarme dich.

Du heiliger Geist,
durch dich wurde der Geist der Gemeinschaft in uns entfacht, der uns eins sein lässt vor dir.
Herr, erbarme dich.

Gloria: Lied aus dem Gotteslob (z.B. 383)

Gebet

Herr, himmlischer Vater, du hast dein Wort und deinen Geist in die Welt gesandt, um das Geheimnis des göttlichen Lebens zu offenbaren. Gib, dass wir im wahren Glauben die Größe der göttlichen Dreifaltigkeit bekennen und die Einheit der drei Personen in ihrem machtvollen Wirken verehren.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung aus dem Buch Exodus

In jenen Tagen stand Mose früh am Morgen auf und ging auf den Sínai hinauf, wie es ihm der HERR aufgetragen hatte. Der HERR aber stieg in der Wolke herab und stellte sich dort neben ihn hin. Er rief den Namen des HERRN aus. Der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: Der HERR ist der HERR, ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich an Huld und Treue: Sofort verneigte sich Mose bis zur Erde und warf sich zu Boden.

Er sagte: Wenn ich Gnade in deinen Augen gefunden habe, mein Herr, dann ziehe doch, mein Herr, in unserer Mitte! Weil es ein hartnäckiges Volk ist, musst du uns unsere Schuld und Sünde vergeben und uns dein Eigentum sein lassen!

Antwortpsalm (GL 616, 3)

Gepriesen bist du, HERR, du Gott unserer Väter. * Kv Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

Gepriesen bist du im Tempel deiner heiligen Herrlichkeit. * Kv Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

Gepriesen bist du, der in die Tiefen schaut und auf Kérubim thront. * Kv Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

Gepriesen bist du auf dem Thron deiner Herrschaft. * Kv Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

Gepriesen bist du am Gewölbe des Himmels. * Kv Gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder,

freut euch, kehrt zur Ordnung zurück, lasst euch ermahnen, seid eines Sinnes, haltet Frieden! Dann wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein.

Grüßt einander mit dem heiligen Kuss! Es grüßen euch alle Heiligen. Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

Gedanken zum Weiterdenken

In vielen verschiedenen Bildern versuchen wir, die Dreifaltigkeit Gottes zu beschreiben. Ich las kürzlich ein Zitat von Kurt Marti, der Trinitatis als „das Fest der geselligen Gottheit“ beschrieb.

In einem Gedicht führt er diesen Gedanken noch weiter aus „Gott als Beziehungsvielfalt zu denken, als Mitbestimmung, Geselligkeit, die teilt, mit-teilt, mit anderen teilt“

Diese Gottheit ist also in sich schon auf ein DU ausgerichtet, ist Liebe, Freundschaft, Gemeinschaft. Und dies kann auch uns geschenkt werden durch diesen Gott:

Liebe, Freundschaft und Gemeinschaft.

Dreifaltigkeit, was für ein kompliziertes Konstrukt – Multifunktionsgott ? - 3 in 1 ?

Wie soll ich das verstehen oder gar in Worte fassen? Also frage ich, wo und wie ist Gott erfahrbar und da eröffnen sich mit den heutigen Lesungstexten schon mal drei Möglichkeiten.

Moses und Gott begegnen sich nahezu freundschaftlich in gegenseitiger Vergewisserung und Gott spricht den Menschen über Moses die unverbrüchliche Gnade seiner Treue und Freundschaft zu. Das heißt für mich, mit all meinen Zweifeln und Unvollkommenheiten kann ich immer wieder vor Gott treten und mich seiner Gnade anvertrauen.

In seinem Brief an die Korinther betont Paulus vor allem die Zeichen des Zusammenhalts der Gemeinde. Dort wo Gemeinschaft, Freundschaft und Liebe untereinander erfahrbar wird, wird die Gegenwart Gottes spürbar.

Ein Thema zieht sich durch alle drei Lesungstexte – die liebevolle Zuwendung Gottes zu den Menschen.

Der sich aufbauende Dreiklang der Angebote Gottes, bisher bestehend aus Gnade und Gemeinschaft gipfelt in der Liebe in der Person Jesus Christus.

Und dann stellen sich die Fragen:

Wie antworte ich auf diese Angebote?

Kann ich mich darauf einlassen?

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Ehre sei dem einen Gott, der war und der ist und der kommen wird.

Halleluja.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Credo: GL 354

Fürbitten

Dreifaltiger Gott, es ist für uns Menschen ein gutes Gefühl, dass wir uns deiner Gegenwart und Liebe sicher sein dürfen. So können wir voll Vertrauen unsere Bitten an dich richten:

Dreifaltiger Gott, du, der du Gemeinschaft bist,
schenke uns ein Gespür für das, was trägt und hält.

Wir bitten dich, erhöhe uns.

Dreifaltiger Gott, du, der du Beziehung bist,
öffne Wege zur Versöhnung und Heilung bei Streit, Verletzung und Unfrieden.

Wir bitten dich, erhöhe uns.

Dreifaltiger Gott, der du das lebendige Wort bist,
gib unseren Worten Sinn und lass unsere Worte Segensworte füreinander werden.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Dreifaltiger Gott, der du Einheit und Vielfalt bist,
führe zusammen und schenke Einheit in der Vielfalt,
dass wir Menschen einander achten und respektieren.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Vaterunser

Gerichtet

Dreifaltiger Gott,
du richtest deinen Blick voll Gnade auf mich.
Ich verneige mich vor dir.

Dreifaltiger Gott,
im Kuss des Friedens willst du bei uns sein.
Ich richte mich aus nach dir.

Dreifaltiger Gott,
wie tief berührt mich deine Liebe.
Richte mich auf!

Segen

Im Namen des Vaters
will ich jeden Tag
zuversichtlich beginnen
und dankbar beenden

und des Sohnes
Wort soll mich leiten
in allem Tun
in jeder Begegnung

und des Heiligen Geistes
Gegenwart wird mich
beleben und trösten
so bleibe ich in seiner Liebe

Amen

Charis Doepgen OSB

Es segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Texte des Dreifaltigkeitssonntags, 7.6.2020, Lesejahr A: Ex 34, 4B.5–6.8–9; Dan 3; II Kor 13, 11–13; Joh 3, 16–18

Lektorentexte: Mechthild Jansen, Claudia Langner, Sabine Raatschen, Marie-Theres Rueben, Beata Steffens-Tölke